

Verwaltungsrat des Stadtbetriebs Bornheim -AöR-

22.09.2022

**öffentlich**

Vorlage Nr. 544/2022-SBB

Stand 29.08.2022

**Betreff Bericht über den Betriebsteil Baubetrieb****Beschlussentwurf**

Der Verwaltungsrat nimmt die Ausführungen des Vorstandes zustimmend zur Kenntnis

**Sachverhalt****Energieversorgung des StadtBetrieb Bornheim im Krisenfall**

Der SBB ist in die Arbeit des durch die Stadt Bornheim gegründeten Stab für außergewöhnliche Ereignisse - Vorsorgemaßnahmen und Notfallszenarien (SAE – VuN) eingebunden. Siehe hierzu auch Punkt 8 der Tagesordnung, Vorlage 455/2022-SBB.

Ein Bestandteil dieser Vorbereitungen ist die Errichtung einer Notstromversorgung des SBB im Betriebsgebäude am Donnerbachweg. Hierzu wurde eine Netzersatzanlage (NEA) angemietet, die am 01.10.22 beim SBB angeliefert und an das Stromnetz des SBB angeschlossen wird. Der Markt für Neugeräte ist nahezu leer oder die Geräte haben eine Lieferzeit von bis zu einem Jahr. Die NEA kann mit Dieselmotoren oder Heizöl betrieben werden und ist mit 100 kVA bzw. rd. 80 KW ausreichend dimensioniert, um den SBB übergangsweise mit Strom zu versorgen. Über die Bevorratung des Kraftstoffs wird ohne Nachbetankung je nach Auslastung des NEA ein Zeitraum von bis zu 7 Tagen abgedeckt.

Der Fuhrpark des SBB besteht derzeit zum Teil aus Elektrofahrzeugen, die an der v. g. NEA geladen werden können. Ab 01.10.22 gilt für alle Benzin/Diesel betriebenen Fahrzeuge des SBB die Anweisung, dass die Tanks der Fahrzeuge zum Dienstende immer zu  $\frac{3}{4}$  gefüllt sein müssen. Zudem wird zur Bevorratung von rd. 1.000 Litern Kraftstoff eine mobile Tankanlage angeschafft, die auf dem Gelände des SBB vorgehalten wird. Im Krisenfall ist mit diesen Maßnahmen ein 7-tägiger Betrieb zumindest eines Teils des Fuhrparks des SBB inkl. Transportfahrzeugen sowie Maschinen (Bagger, Gabelstapler, Radlader) sichergestellt.

**Beleuchtungssanierung beim StadtBetrieb Bornheim**

In Anbetracht der derzeitigen Situation, ist es ausgesprochen positiv, dass die umfassende Modernisierung der Beleuchtungseinrichtungen in allen Gebäuden am Standort Donnerbachweg 15 abgeschlossen ist. Ziel des Projektes ist es, eine erhebliche Energieeinsparung und die damit zusammenhängende Senkung von Treibhausgasemissionen, durch den Einbau hocheffizienter Beleuchtung in Verbindung mit einer nutzungsgerechten Steuer- und Regelungstechnik, zu erzielen.

Im Rahmen des Projektes wurden sämtliche am Standort Donnerbachweg befindlichen Beleuchtungskörper auf LED umgerüstet oder gegen LED-Leuchten ausgetauscht. Zudem wurden flächendeckend Präsenzmelder verbaut, die nicht benötigte Beleuchtung automatisch ausschalten bzw. über den verbauten Dämmerungssensor erst gar nicht einschalten. Die Leuchten in den Büroräumen sind darüber hinaus dimmbar. Durch die Umrüstung entsteht eine Reduzierung des Energieverbrauchs um rd. 85% sowie eine Einsparung von mehr als 900t CO<sup>2</sup> über die gesamte Lebensdauer der Leuchten.

Im Rahmen einer öffentlichen Ausschreibung wurden die Arbeiten fremdvergeben. Die Schlussabrechnung der Fremdleistung in Höhe von rd. 170.000 € liegt vor. Das Projekt wird mit einem Anteil von 35% gefördert. Der Verwendungsnachweis kann planmäßig zum 30.09.2022 eingereicht werden.

Das Projekt ist gefördert vom Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages und Teil der nationalen Klimaschutzinitiative (siehe dazu auch beigefügte Urkunde).

Mit der Nationalen Klimaschutzinitiative initiiert und fördert das Bundesumweltministerium seit 2008 zahlreiche Projekte, die einen Beitrag zur Senkung der Treibhausgasemissionen leisten. Ihre Programme und Projekte decken ein breites Spektrum an Klimaschutzaktivitäten ab: Von der Entwicklung langfristiger Strategien bis hin zu konkreten Hilfestellungen und investiven Fördermaßnahmen. Diese Vielfalt ist Garant für gute Ideen. Die Nationale Klimaschutzinitiative trägt zu einer Verankerung des Klimaschutzes vor Ort bei. Von ihr profitieren Verbraucherinnen und Verbraucher ebenso wie Unternehmen, Kommunen oder Bildungseinrichtungen.